

Viktor Reimann

INNITZER  
KARDINAL ZWISCHEN HITLER  
UND ROM

31 3NN

Verlag Fritz Molden • Wien-München

# INHALT

	Einleitung . . . . .	7
	Über die Quellen des Buches. . . . .	12
Erster Teil	Ein kaiserliches Begräbnis . . . . .	15
	Ein Hosianna dem neuen Bischof . . . . .	19
	Die Spaltung in der Bevölkerung . . . . .	26
	Innitzers politische Lehrer. . . . .	31
	Die Dollfuß-Straße. . . . .	34
	„Die zweite Gegenreformation“. . . . .	42
	Der Idealstaat des Papstes. . . . .	48
	Der österreichische Mensch . . . . .	53
	Innitzers nationaler Komplex. . . . .	57
	Die Wandlung des Kardinals. . . . .	65
	Neuland-Bund. . . . .	69
	Die katholischen Nationalen. . . . .	74
Zweiter Teil	Der politische Taifun . . . . .	87
	Der Canossagang. . . . .	92
	Innitzer läßt sich täuschen. . . . .	102
	Innitzer unterschreibt mit „Heil Hitler“ . . . . .	110
	Die Bischofserklärung. . . . .	112
	An der Nase herumgeführt. . . . .	116
	Die Welt ist empört . . . . .	120
	Zum zweitenmal „Heil Hitler“. . . . .	124
	Die Schützenhilfe der anderen. . . . .	128
Dritter Teil	Der Kardinal wird verteufelt. . . . .	133
	Der ungnädige Papst. . . . .	139
	Das Wahlergebnis. . . . .	144
	Katzenjammer. . . . .	148
	Bürckel versucht es ein zweites Mal . . . . .	154
	Der Kardinal hintertreibt jedes Abkommen . . . . .	160
	Die Verhandlungen scheitern endgültig . . . . .	164
	Die Friedenspriester. . . . .	174
	Gerüchte um eine Nationalkirche . . . . .	181

Vierter Teil	„Wir wollen unseren Bischof sehen!“ . . .	187
	Der Sturm auf das Palais. . . . .	191
	„Innitzer an den Galgen!“ . . . . .	194
	Der Druck hält an. . . . .	199
	Der heimliche Kulturkampf. . . . .	207
	Die Kirche im Ghetto. . . . .	211
	Die neue Jugend . . . . .	215
	Die Stillhaltefrist . . . . .	222
	Die Priestersoldaten . . . . .	225
	Die Blutzengen. . . . .	228
Fünfter Teil	Der Kardinal und die Juden . . . . .	231
	Innitzer gründet das Pauluswerk . . . . .	235
	Katholische Antisemiten. . . . .	239
	Kunschaks Gesetzentwurf und Bichlmairs Vortrag . . . . .	242
	Der Kardinal gründet die Erzbischöfliche Hilfsstelle. . . . .	249
	Die Arbeitsberichte. . . . .	254
	Die schlimmsten Jahre. . . . .	260
Sechster Teil	Die Nachkriegsjahre. . . . .	267
	Die neuen Verfolgten. . . . .	273
	Der „Politische Katholizismus“ kann nicht sterben. . . . .	279
	Rom ist mit Innitzer unzufrieden . . . . .	283
	Der Koadjutor wird ernannt . . . . .	287
	Flucht vor der Bischofsweihe. . . . .	290
	Innitzer wird päpstlicher Legat . . . . .	292
Siebenter Teil	Die Persönlichkeit des Kardinals. . . . .	295
	Der Organisator und Gesetzgeber . . . . .	301
	Der Laienbischof. . . . .	306
	Der Vater der Armen. . . . .	311
	Der Nichtdiplomate . . . . .	316
	Ein österreichisches Schicksal. . . . .	319
Anmerkungen. . . . .		323
Anhang. Briefe und Dokumente. . . . .		329
Namenregister. . . . .		377